

Halbzeit beim Glasfaserausbau

Breitband Main-Kinzig: Über 60 000 Haushalte mit Zugang zu schnellem Internet

Main-Kinzig-Kreis (pm/das). – Der Breitbandausbau im Main-Kinzig-Kreis ist bereits zur Hälfte abgeschlossen, berichten der regionale Telekommunikationsanbieter M-net und sein Infrastrukturpartner, die Breitband Main-Kinzig GmbH. Bereits über 390 Kilometer Glasfaserkabel seien seit Beginn des Projekts verlegt worden. Die zukunftsweisende Technologie ermöglicht laut dem Anbieter Highspeed-Internetanschlüsse mit Bandbreiten von aktuell bis zu 50 Megabit pro Sekunde.

Das Ziel des großflächigen Breitbandausbaus im Main-Kinzig-Kreis sei es laut der Breitband GmbH, rund 120 000 Haushalte an ein glasfaserbasiertes Breitbandnetz anzuschließen und ihnen dadurch einen schnellen Internetzugang zu ermöglichen. „In der Hälfte der Haushalte, nämlich in über 60 000, ist dies inzwischen Realität. Das heißt, die Bewohner in den bereits erschlossenen Ortsteilen können als Kunde von M-net von unseren Highspeed-Internetanschlüssen profitieren. Schon fast 8500 Bürgerinnen und Bürger haben sich dafür entschieden“, so Jürgen Voigt, Projektleiter von M-net.

Die Tiefbauarbeiten und die spätere Wartung des passiven Netzes werden von der kreiseigenen Breitband Main-Kinzig GmbH durchgeführt. Landrat Erich Pipa (SPD) erklärt: „Das Glasfasernetz im

Main-Kinzig-Kreis bleibt langfristig in kommunaler Hand. Als gemeinschaftliches Eigentum der Menschen, die hier leben und arbeiten, kann es deshalb auch als Bürgernetz bezeichnet werden.“

M-net wiederum installiert auf diesem Netz die aktiven technischen Komponenten und stellt die passenden Telekommunikationsdienste für Verbraucher und Unternehmen zur Verfügung. „Wer sich also für einen Internetanschluss von M-net entscheidet, surft nicht nur auf der modernen, gläsernen Datenautobahn des Main-Kinzig-Kreises, er unterstützt auch aktiv die Weiterentwicklung seiner Heimat“, ist Pipa überzeugt. Gemeinsam investieren die Breitband Main-Kinzig GmbH und M-net über 80 Millionen Euro in die digitale Modernisierung des Landkreises.

Hochstadt ursprünglich nicht im Plan

Indes schritten die noch ausstehenden Bauarbeiten planmäßig voran, so Pipa und Voigt, dabei erfolge die Erschließung technisch bedingt Ortsteil für Ortsteil. „Wann wir welchen Ort aufschalten können, hängt davon ab, auf welchen Trassen die Glasfaserkabel am effizientesten verlegt werden können. Von den 161 Ortsteilen im Kreis sind jedoch schon 96 ans neue Netz angeschlossen“, informiert die Breitband-Geschäftsführerin Sibylle Hergert. „Mit Hanau-Klein-Auheim und dem Maintaler

Stadtteil Hochstadt haben wir außerdem zwei Gebiete erschlossen, die im ursprünglichen Ausbauplan gar nicht vorgesehen waren. Die Einwohner dort haben sich aber aktiv in Bürgerversammlungen für die Anbindung eingesetzt“, so die Geschäftsführerin. Laut Hergert gebe es auch Interesse von weiteren an den Main-Kinzig-Kreis angrenzenden Gemeinden. Eine zusätzliche Erschließung dieser Gebiete werde im Einzelfall geprüft.

Als vorteilhaft beim Ausbau habe sich der milde Winter 2013/14 herausgestellt, da die günstige Witterung stellenweise einen schnelleren Ausbau ermöglicht habe. Einige Gebiete könnten nun bis zu einem Jahr früher als geplant an das Glasfasernetz angeschlossen werden, so zum Beispiel das Gelnhäuser Gewerbegebiet „Zum Warturm“ mit über 80 ansässigen Unternehmen. „Überhaupt ist der Breitbandausbau ein enorm starker Motor für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg unserer Region. Schon 430 Unternehmen haben das erkannt und nutzen für ihre Geschäftskommunikation jetzt unser Glasfasernetz“, sagt Landrat Pipa. Einige Unternehmen würden sogar mit direkten Glasfaseranschlüssen von M-net ausgestattet, die Bandbreiten von bis zu einem Gigabit pro Sekunde und mehr ermöglichen. Der Gesamtausbau des Netzes werde laut Pipa voraussichtlich Ende 2015 abgeschlossen sein.

„Schön ist's hier“

AUSSTELLUNG Fotofreunde Gelnhausen präsentieren im Main-Kinzig-Forum Fotografien aus dem Kreis

GELNHAUSEN (red). Rund 1,3 Millionen Übernachtungen pro Jahr im Main-Kinzig-Kreis zeigen, dass die Region zwischen Vogelsberg und Spessart einen Besuch wert ist. In Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis haben die Fotofreunde Gelnhausen nun eine Ausstellung zu dem Thema „Tourismus“ erarbeitet und zeigen einige Ansichten und Sehenswürdigkeiten des Kreises.

Dabei wurden Landschaften und Orte wiederentdeckt, die von den Hobbyfotografen zum Teil schon seit einigen Jahren nicht mehr besucht wurden – und das mit einem eindeutigen Fazit:

„Schön ist's hier!“

Von Hanau bis Ramholz

Von Hanau bis Ramholz wurden viele interessante Motive abgelichtet. Gezeigt werden unter anderem Landschaftspanoramen, Infrarot-Aufnahmen, aber auch Alltagsszenen und Fotos von bekannten Veranstaltungen.

„Die Ausstellung ist auf Wunsch des Main-Kinzig-Kreises zustande gekommen“, so Walter Dreßbach, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit, Kultur, Sport und Tourismus. Im Rahmen

eines neuen Tourismuskonzeptes wird es auch eine neue Broschüre geben. Einige der hier von den Fotofreunden Gelnhausen präsentierten Fotos könnten sich darin wiederfinden, so die Hoffnung der Mitglieder.

Die Ausstellung wird am kommenden Montag, 4. August, um 18 Uhr von Walter Dreßbach eröffnet. Jeder Interessierte ist hierzu eingeladen. Vom 5. August bis zum 28. August ist die Ausstellung dann im Main-Kinzig-Forum (Barbarossastraße 16-24 in Gelnhausen) jeweils von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr zu sehen.